

TüWelt

Juni 2019

E-AUTO MIETEN

und E-Mobilität selbst erleben!

TÜWÄRME Industrierwärme in die Wohnzimmer

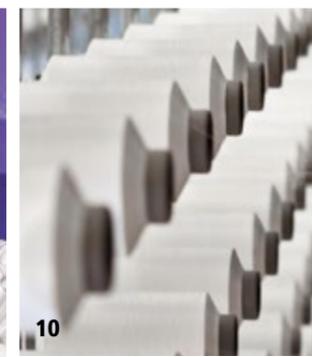
TÜSTROM-FREUNDE Mehr Sonne. Mehr Prämie.

SWT-UMWELTPREIS Die neue Generation im Heizungsbau

SALVATORE LUPO

von der Abteilung „Erneuerbare
Energien“ betreut den neuen
E-Auto-Verleih der Stadtwerke.

IMPRESSUM
 TüWelt | Kundenmagazin der Stadtwerke Tübingen GmbH | Eisenhutstr. 6 | 72072 Tübingen
 tuewelt@swtue.de | www.swtue.de | VERANTWORTLICH: Johannes Fritsche | REDAKTION: Dr. Birgit Krämer
 MITARBEIT AN DIESER AUSGABE: Sabine Frank, Dr. Birgit Krämer, Veronika Renkenberger
 LAYOUT: www.goetzinger-komplizen.de | TITELBILD: Jörg Jäger
 HERSTELLUNG: Gulde Druck, Tübingen | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Liebe Leserin, lieber Leser,

nicht nur für E wie Energie sind die Stadtwerke Tübingen in der Universitätsstadt zuständig. Auch die E-Mobilität weiterzuentwickeln, ist unser Ziel. Denn gerade der Verkehrssektor belastet das Klima ja erheblich und stellt uns im hügeligen, verkehrsreichen Tübingen vor besondere Herausforderungen.

Zu den wichtigsten Bausteinen gehört der erste vollelektrische TüBus, der im Herbst auf die Linie gehen soll. Außerdem unterstützen wir die Tübingerinnen und Tübinger dabei, Elektro-Zweiräder zu nutzen, vom TüStrom-Roller über die E-Scooter des Sharingdienstes COUP bis zum geförderten E-Bike. In der ganzen Stadt und im Netzgebiet bauen wir die Ladeinfrastruktur für Elektroautos kräftig aus: 44 neue Ökostrom-Ladepunkte kommen in diesem Jahr insgesamt dazu.

Jetzt schließt unser E-Auto-Verleih eine weitere Lücke: Viele Interessierte fragen sich, wie sich ein Elektroauto fährt, haben aber kaum Gelegenheit, das einmal auszuprobieren. Zu diesem Zweck haben wir ganz unterschiedliche Fahrzeugtypen im Angebot, vom alltagstauglichen Kleinwagen bis zum sportlichen Tesla Model S. Denn wie könnten wir die Faszination und den Fahrspaß besser erlebbar machen als mit einem der spannendsten E-Autos auf dem Markt? Probieren Sie es aus! Und sollten Sie sich tatsächlich für ein E-Fahrzeug entscheiden, richten wir Ihnen auch die Ladestation ein – gerne mit Solarstrom vom eigenen Dach.

Ihre

Ortwin Wiebecke Dr. Achim Kötzle
 Geschäftsführung der Stadtwerke Tübingen GmbH

- 4 KOMPAKT** | Aktuelles rund um die swt
- 6 AKTUELL** | E-Auto mieten und FLIGN mit E wie elektrisch!
- 8 MENSCHEN** | „Wie cool ist das denn?“ – Salvatore Lupo, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz
- 10 TÜWÄRME** | Industriewärme im Wohnzimmer: Innovatives Projekt mit der Gerhard Rösch Gruppe
- 12 TÜSTROM** | Auf die Freundschaft! Mehr Sonne. Mehr Prämie.
- 14 GESCHICHTE** | „Unser Bergwerk mit weißer Kohle“ – 90 Jahre Wasserkraftwerk Rappenberghalde
- 16 AUSBILDUNG** | Hallo Zukunft! Mitwirker von Anfang an
- 18 UMWELTPREIS** | Preisträger 2018: Heizungsbau Schneider & Wetzels Mössingen
- 20 GUTES AUS DER REGION** | Von Lust Now bis The Who: Craft Bier vom Brauwerk Freistil
- 22 TERMINE** | Veranstaltungstipps für Tübingen



JETZT BEWERBEN

Unser swt-Umweltpreis geht in die nächste Runde: Zum sechsten Mal suchen die Stadtwerke Tübingen regionale Projekte, die einen nachhaltigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Um insgesamt 30.000 Euro können sich Schulen, Kitas und Vereine ab 3. Juni bewerben! Den ersten 20 winkt eine „Early-Bird-Prämie“ von je 250 Euro. Die Online-Abstimmung für den Publikumspreis startet am 21. Oktober. Zusätzlich zeichnen die Stadtwerke drei Betriebe mit dem „swt-Umweltpreis für Betriebe“ aus. Bewerbungen sind bis zum 21. Oktober möglich.

Alle Infos und Bewerbung unter www.swt-umweltpreis.de



**TÜWELT
DANKESCHÖN!**

Wir sind ganz überwältigt von der guten Resonanz auf unsere Leserumfrage im März: Mehr als 1.400 Leserinnen und Leser haben sich dafür Zeit genommen und helfen uns damit, die TüWelt noch besser zu machen. Noch ist das Marktforschungsinstitut mit der detaillierten Auswertung beschäftigt – in der nächsten Ausgabe stellen wir die Ergebnisse vor.

TRINKWASSER

KEIME IN HAUSHALTSFILTERN VERMEIDEN

Trinkwasser direkt aus dem Hahn ist ein frischer, hochwertiger und günstiger Durstlöscher. Kein Lebensmittel wird so gut kontrolliert – dafür sorgt die Trinkwasserverordnung, an die sich Wasserversorger wie die Stadtwerke halten müssen. Aber: Nur bis zum Hausanschluss garantieren die swt für die Qualität des Trinkwassers, danach ist der Hauseigentümer zuständig. In der Hausinstallation sind standardmäßig mechanische Wasserfilter eingebaut, die Partikel zurückhalten. Diese sollten regelmäßig nach Herstelleranleitung gespült werden, da Ablagerungen das Wachstum von Mikroorganismen begünstigen können. Die Rückspülung ist ganz einfach und kann selbst oder durch ein Fachunternehmen durchgeführt werden. Im Haushalt ist eine zusätzliche Aufbereitung des Tübinger Trinkwassers nicht notwendig – trotzdem kommen oft Filtersysteme zum Einsatz, deren Nutzen umstritten ist. Bei falschem Gebrauch können sich darin Keime vermehren und die Qualität des Wassers erheblich verschlechtern. Die Stiftung Warentest und die Verbraucherzentralen informieren zum Thema.



Mit über 500 Wasseranalysen pro Jahr stellen die swt die Qualität des Trinkwassers sicher, zum Beispiel durch das Tübinger Umweltlabor Eurofins Institut Jäger.

TÜBUS

HYBRIDBUS-FLOTTE WÄCHST

Die Stadtwerke modernisieren die TüBus-Flotte weiter: Vier neue Hybridbusse des Herstellers Volvo sind seit März auf Linie. Für die drei „Midis“ und den „Solo“ wurden ältere Dieselmotoren mit Euro-5-Abgasnorm ausgemustert. Schon seit vergangenem Sommer ist ein Volvo Hybrid in Tübingen unterwegs – und hat überzeugt. Vier weitere werden im Herbst geliefert. Dann wollen die swt auch den ersten vollelektrischen E-Bus auf Tübingens Straßen bringen.

11 Hybridbusse werden Ende des Jahres in Tübingen fahren.

20%

Kraftstoff sparen die Hybridbusse der TüBus-Flotte ein.

FÜR SENIOREN

Damit sich ältere Fahrgäste im TüBus sicherer fühlen, veranstalten die Stadtwerke regelmäßig ein kostenloses Seniorentaining: Sicheres Ein- und Aussteigen, das Vorbeugen gefährlicher Situationen, der Umgang mit Fahrplänen, Automaten, Anzeigetafeln und anderen Auskunftsmöglichkeiten werden behandelt. Auf Anfrage auch für Ihre Gruppe!

Für weitere Infos erreichen Sie das TüBus-Team unter Telefon 07071 157-157 oder per E-Mail unter tuebus@swtue.de

Bild: swt



Drei der vier neuen Volvo Hybridbusse auf dem Europaplatz.

EIN JAHR TICKETFREIER SAMSTAG

Gar kein Ticket brauchen TüBus-Fahrgäste an Samstagen – nun schon seit über einem Jahr. Die Zwischenbilanz, die im April präsentiert wurde, fiel positiv aus: Seit dem Start im Februar 2018 steigen samstags durchschnittlich 25 Prozent mehr Fahrgäste in den TüBus, während der Wintermonate sogar 47 Prozent mehr. Der „ticketfreie Samstag“ wird daher auch nach der Sanierung des Parkhauses Altstadt-Mitte bis Ende dieses Jahres fortgesetzt.

47%

mehr Fahrgäste nutzten im Winter den ticketfreien Samstag.

25%

mehr waren es samstags im Jahresvergleich.



Jetzt und wie **E-AUTO** mieten **FLIGN mit E** elektrisch!

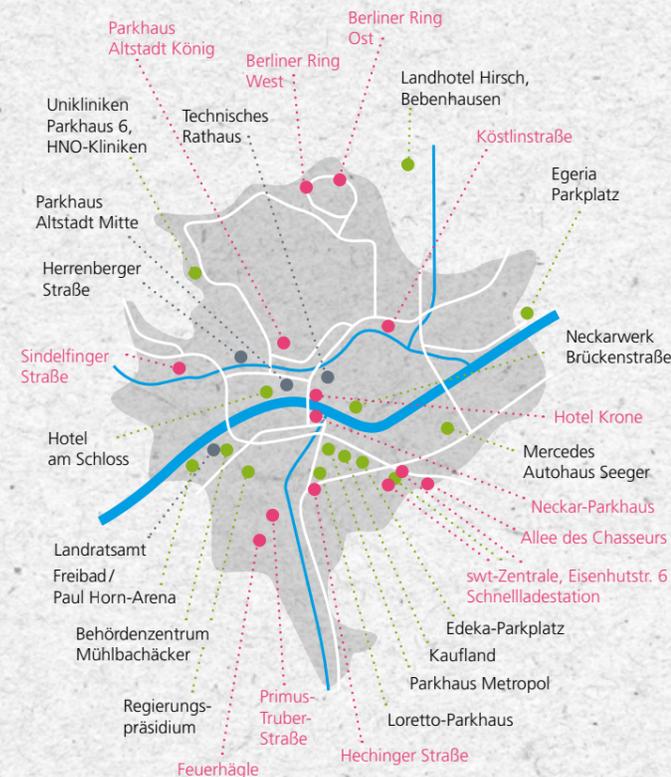
ALLE REDEN ÜBER E-AUTOS. SIE AUCH? SIND SIE DENN SCHON EINMAL DAMIT GEFAHREN?
DIE STADTWERKE TÜBINGEN BIETEN NUN VERSCHIEDENE MODELLE ZUM MIETEN AN –
FÜR IHRE GANZ PERSÖNLICHE E-MOBILITÄTS-ERFAHRUNG.

Wer ein Elektroauto testen möchte, kann seit dem 10. Mai bei den Stadtwerken Tübingen eines ausleihen. Ob für einen Tag, ein Wochenende oder eine ganze Woche, für weite Distanzen oder kleine Alltagsstrecken in der City, für den größeren oder nicht ganz so großen Geldbeutel – die swt bieten drei unterschiedliche Modelle zum Mieten an: vom leistungsstarken Tesla über den alltagstauglichen BMW i3 bis zum kleinen VW e-up. Für welches Modell Sie sich auch entscheiden – mit diesen E-Mietautos sind Sie FLOTT mit E unterwegs.

#FLIGN mit E

Tesla Model S: An der Marke Tesla kommt man beim Thema Elektromobilität nicht vorbei. Das liegt vor allem am Model S – einem der aktuell aufregendsten E-Autos. Der Sportwagen kombiniert Luxus mit Fahrspaß, höchstem Fahrkomfort und technischen Raffinessen. Das Gesamtpaket beeindruckt – vor allem hinter dem Steuer im futuristischen Cockpit. 428 PS beschleunigen in knapp 3 Sekunden auf Tempo 100, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 225 Kilometern pro Stunde. Maximaler Fahrspaß, hohe Reichweite, das alles geräuschlos und sauber – das ist FLIGN mit E!

LADEPUNKTE IN TÜBINGEN



Jetzt neue App „Lade TüStrom“ nutzen!



SO STARTEN SIE DURCH

Der Weg zu Ihrem E-Auto-Erlebnis auf
www.tüstrom-auto-mieten.de

Auswählen & reservieren

Sie wählen Ihr Wunschauto und den Zeitraum: 24 Stunden (jeweils von Mo–Do), ein Wochenende (Fr–Mo) oder eine ganze Woche (Mo–Mo).

Abholen & genießen

Sie holen das E-Auto am swt-Kundenzentrum ab, erhalten eine ausführliche Einweisung und hinterlegen 500 Euro Kaution (per Kreditkarte oder Giro-/EC-Karte).

Los geht's!

Zurückgeben & bezahlen

Bei der Rückgabe bezahlen Sie den Mietpreis per Kreditkarte oder Giro-/EC-Karte. Rückgabe am Folgetag bis 9 Uhr, bei Wochenend- und Wochenmieten montags. Sonderkonditionen für unsere Energiekunden!

#CRUISN mit E

BMW i3: Alle Vorteile eines technisch anspruchsvollen und alltagstauglichen E-Autos vereint der BMW i3. Eine hohe Reichweite kombiniert das Fahrzeug mit sportlichen Fahr- und Beschleunigungswerten. Bei kompakten Abmessungen macht der i3 immer eine gute Figur, ob in der Stadt oder bei längeren Fahrten. Flüsterleise und bayerisch-sympathisch ist der i3 nach nur 45 Minuten am Schnelllader mit 80 Prozent seiner Kapazität wieder einsatzbereit. Mit dem i3 erlebt man umweltfreundliches und entspanntes Fahren in jeder Lage – eben CRUISN mit E!



SCHON AB 19 € PRO TAG!

#FLITZN mit E

VW e-up!: Mit dem Elektroflo von VW sind Sie in der Stadt auf der ganz sicheren Seite: Selbst kleinere Parklücken sind keine Hürde. Beim geräuschlosen Einparken bleibt die Luft sauber, und jedes Anfahren an der Ampel macht zusätzlich Spaß. Denn die gute Beschleunigung der E-Autos hat auch das kleinste der swt-TüStrom-Modelle. Im eigenen Fuhrpark der Stadtwerke bewährt es sich schon seit Jahren. Jetzt gibt es für alle die Möglichkeit, elektrisch durch Tübingen zu FLITZN mit E!

Alle Preise und weitere Infos
www.tüstrom-auto-mieten.de



„Wie cool ist das denn?“

WER MIT EINEM E-FAHRZEUG AUF TESTFAHRT GEHEN ODER EINE PV-ANLAGE ERRICHTEN WILL, BEKOMMT ES MIT IHM ZU TUN: SALVATORE LUPO VON DER ABTEILUNG „ERNEUERBARE ENERGIEN UND ENERGIEEFFIZIENZ“. HIER ERZÄHLT ER, WIE ES IST, VON 0 AUF 100 IN 2,9 SEKUNDEN ZU BESCHLEUNIGEN.

FLUTZEN mit



Bilder: Jörg Jäger

Ein eigenes E-Auto hat er noch nicht. Salvatore Lupo fährt mit Bus und Bahn ins Büro und plant derzeit eine PV-Anlage für sein eigenes Zuhause, wenn ihn nicht gerade drei Kinder, zwei Hunde und der große Garten in Beschlag nehmen.

KAUM ZU GLAUBEN, DASS SIE SCHON SEIT 20 JAHREN BEI DEN STADTWERKEN ARBEITEN!

Da staune ich manchmal selbst. 1999 kam ich als Azubi, habe dann beim Stadtverkehr gearbeitet, später im Vertrieb und – da hatte ich schon Familie – nebenher den Wirtschaftsfachwirt gemacht. Ich habe das erste Online-Kundencenter entwickelt und das Angebot „swt-Energiedach“ mit eingeführt. Das betreue ich immer noch – jetzt in der Abteilung Erneuerbare Energien.

IST IHNEN NIE IN DEN SINN GEKOMMEN, DAS UNTERNEHMEN ZU WECHSELN?

Nein! Die swt sind ein tolles, zukunftsorientiertes und zielstrebiges Unternehmen, die Kollegialität hier ist auch super. Mir gefällt das innovative Umfeld. E-Mobilität ist momentan eine Riesensache. Auch Themen wie intelligente Haustechnik und „Smart Home“ interessieren mich.

WORAUF FREUEN SIE SICH, WENN SIE MORGENS ZUR ARBEIT GEHEN?

Ich bin ein kommunikativer Mensch. Vertrieb ist absolut mein Ding. Am liebsten bin ich unterwegs, berate Familien oder Betriebe zu PV-Anlagen und bin von der Planung bis zur Koordination mit den Handwerkern dabei. Wir versuchen immer, das Optimum herauszuholen, um

ein „Rundum-Wohlfühl-Paket“ für den Kunden zu schnüren. Wenn am Ende die Anlage läuft, ist das ein tolles Gefühl!

WELCHE ROLLE SPIELT DIE E-MOBILITÄT BEI DEN SWT?

Auf dem Markt der Zukunft wird es auch andere Technologien geben, doch E-Antriebe sind ein überzeugender Zwischenschritt, der gut zu den swt passt. Wir wollen ja Vorreiter sein und in Tübingen möglich machen, was zeitgemäß ist. Als Energieversorger sind wir gefordert, die Infrastruktur zu bieten. So kam es auch zur Idee, selbst E-Autos für Probefahrten zu verleihen. Dafür bin ich zuständig und habe auch die Internetseite dazu entwickelt.

„Man schwebt. Man hört nichts.“

WARUM SOLLTE MAN DIE E-AUTOS UNBEDINGT AUSPROBIEREN?

Um mitreden zu können! Und um eigenen Vorbehalten entgegenzuwirken. Der Fahrspaß ist enorm – vor allem der Tesla mit seinen fast 500 PS macht Mega-Laune! Als leidenschaftlicher Motorradfahrer war ich der E-Mobilität gegenüber erst skeptisch. Doch die kleinen VW e-up!, die schon länger zum swt-Fahrzeugpool gehören, haben mich schon nach den ersten Fahrten mega überzeugt: Die sind super kom-

fortabel für den Alltag. Wie cool ist das denn, kleine Fahrten mit Ökostrom zu machen? Im urbanen Bereich sollten E-Fahrzeuge zum Standard werden. Man schwebt. Man hört nichts. Manchmal muss ich mich zurückhalten, nicht „den Italiener raushängen zu lassen“ und zur Sicherheit zu hupen.

WAS UNTERNEHMEN DIE SWT NOCH, UM DIE TÜBINGER VON E-MOBILITÄT ZU ÜBERZEUGEN?

Das Interesse wächst. Und die Ladeinfrastruktur wird immer besser: Wir erweitern sie 2019 um 44 neue Ladepunkte im Raum Tübingen. Die Schnellladesäule auf unserem Gelände ist begehrt. Auf den Autobahnen gibt es für den Tesla bereits ein dichtes Netz – ich könnte problemlos bis zu meiner Familie nach Lecce in Süditalien kommen. Doch in der Regel wird der Strom ja zu Hause getankt. Unseren Kunden machen wir Komplettangebote: Ideal ist es, die Ladeenergie selbst auf dem Dach zu erzeugen. Wir beraten gern und bieten auch Wallboxen für die Garage an. Es lohnt sich immer, bei uns anzufragen, was machbar ist. Im Zweiradbereich sind wir mit TüStrom-Rollern vertreten. Sehr gespannt bin ich auf die Entwicklung bei den „Last-Mile-Fahrzeugen“ wie elektrischen Tretrollern oder Skateboards. Ganz sicher wird das Straßenbild in einigen Jahren ein anderes sein. 🌱



INDUSTRIEWÄRME IM WOHNZIMMER

GANZ SCHÖN HEISS WIRD ES BEI DER HERSTELLUNG VON FUNKTIONSTEXTILIEN IN DEN HALLEN DER GERHARD RÖSCH GRUPPE. EIN INNOVATIVES WÄRMEPROJEKT ZUSAMMEN MIT DEN STADTWERKEN TÜBINGEN SOLL DIE ABWÄRME NUN NUTZBAR MACHEN – EIN EFFIZIENTES GEBEN UND NEHMEN!

Überschüssige Wärme einfangen und mit vielen Abnehmern teilen – das ist hocheffizient und umweltfreundlich. Im Tübinger Industriegebiet Unterer Wert wird das nun Wirklichkeit, denn die Gerhard Rösch Gruppe und die Stadtwerke Tübingen realisieren gemeinsam ein innovatives Projekt: Mit der Abwärme der energieaufwendigen Textilproduktion werden bald Wohnungen und Büros geheizt.

IN DER ABWÄRME STECKT POTENZIAL

Seit 2017 betreibt die Gerhard Rösch Gruppe eine Nachbehandlungsanlage (RTO) für belastete Abluft, die beim Ausrüsten der Funktionstextilien entsteht. Die Anlage saugt die heiße Luft ab und reinigt sie durch thermische Oxidation. Mit der Idee, die dabei entstehende Abwärme nutzbar zu machen, ging Rösch auf die Stadtwerke zu – im März 2019 fiel der Startschuss.

Künftig soll Wasser aus dem Fernwärmenetz die Wärme der RTO aufnehmen und sie an die Heizanlagen der Kunden abgeben. Damit können die Stadtwerke rund 60 Prozent des Wärmebedarfs in ihrem Netz „Uhlandschiene“ abdecken, das derzeit vom BHKW im Uhladbach gespeist wird. Und noch ein weiteres, anspruchsvolles Bauprojekt hat begonnen: Ausgehend von der Rösch-Heizzentrale verlegen die swt mehr als 500 Meter neue Leitungen und verbinden die Wärmenetze „Uhlandschiene“ und „Südstadt“. Weitere Gebäude können dann schnell und einfach an die Fernwärmeversorgung angeschlossen werden.

INNOVATIVER KLIMASCHUTZ

Eine Win-win-Situation ist die Kooperation für beide Partner: Die Textil- und Modefirma steigert ihre Energieeffizienz und bekommt die Wärmeeinspeisung vergütet.



Bild: swt-Archiv

Das erste BHKW am Firmensitz in der Schaffhausenstraße. Im Zuge des Tübinger Energiekonzepts wurde in den 1980er-Jahren die Wärmeversorgung ausgebaut; Die swt errichteten dezentrale BHKW und betrieben sie auch.

Rösch Bademodenschau bei Eröffnung des Freibads 1951

Technische Textilien für die Autoindustrie sowie Bade- und Nachtwäsche entstehen unter dem Dach der Gerhard Rösch Gruppe.

Geschäftsführer Arnd-Gerrit Rösch

Geschäftsführer Arnd-Gerrit Rösch setzt damit – pünktlich zum 70-jährigen Bestehen der Firma – „ein Zeichen für eine nachhaltige Textilproduktion“: „Wir arbeiten seit Jahrzehnten konstruktiv mit den Stadtwerken zusammen. Es ist ein gutes Gefühl, nun mit unserer Abwärme solch einen positiven Effekt zu erzielen.“ Und swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke rechnet vor: „Mehr als 3.800 Megawattstunden Wärme gewinnen wir hier pro

Jahr – dafür bräuchte man rund eine halbe Million Liter Heizöl. Das Projekt erhöht die Umweltqualität unserer Fernwärme und macht unser Netz leistungsstärker. Wir hoffen, dieses Modell noch häufiger in Tübingen umsetzen zu können!“

PARTNERSCHAFT SEIT JAHRZEHTEN

Die beiden Traditionsunternehmen arbeiten schon seit den 1980er-Jahren eng zusammen, als ein erstes BHKW am Produktionsstandort in der Schaffhausenstraße entstand. Auch Strom und Erdgas bezieht die Rösch Gruppe von den swt. 🌟

GERHARD RÖSCH
G M B H

RÖSCH – RÖKONA:
70 JAHRE
FASZINATION TEXTIL

1949 begann der Textilingenieur Gerhard Rösch in Bühl bei Tübingen mit der Produktion eleganter Nachtwäsche. 1954 zog das Unternehmen in die Schaffhausenstraße um. Von Beginn an sorgte es immer wieder mit seiner familienfreundlichen Personalpolitik für Aufsehen. Auch der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen gehört zur Firmenphilosophie.

Mit dem Namen Rösch sind heute drei Firmen verbunden: Die Gerhard Rösch GmbH ist mit der Tochterfirma Rösch Fashion GmbH & Co. KG weiterhin in der Welt der Mode zu Hause, produziert Nachtwäsche, Bade- und Strandmode der Marken Rösch und Féraud. Das 1962 gegründete Tochterunternehmen Rökona Textilwerk GmbH & Co. KG ist auf innovative technische Textilien spezialisiert und beliefert als Marktführer namhafte

Firmen der Automobil- und Medizinindustrie. Dachhimmel, Dekorstoffe und Windschotts, Schutzbekleidung, OP-Kleidung und textile Implantate gehören zur Produktpalette. Wirkerei, Färberei und Ausrüstung befinden sich in Tübingen, die Näherei in Ungarn. 650 Mitarbeiter sind insgesamt für die Rösch Gruppe tätig. 2009 übernahm Arnd-Gerrit Rösch, der Enkel des Firmengründers, die Geschäftsführung.



Bild: Daniel Schneider

Summer Special €75,-

AUF DIE FREUNDSCHAFT!

MEHR SONNE. MEHR PRÄMIE.

„TÜSTROM-FREUNDE“ ZU WERDEN, LOHNT SICH JETZT BESONDERS: IN DEN SOMMERMONATEN ERHÖHEN DIE STADTWERKE DIE PRÄMIE IHRER FREUNDSCHAFTS-AKTION AUF 75 EURO! DIE NACHHALTIGE NEBENWIRKUNG: WER WECHSELT, TUT AUCH ETWAS FÜR TÜBINGEN.

Bilder unten: swt



Bild: Daniel Schneider



Gegensätze ziehen sich an! In der Plakatserie kommen sehr unterschiedliche Freunde zu Wort, die eines gemeinsam haben: ihre Liebe zu Tübingen. Im „Schwarzen Schaf“, in der Ammergasse und auf dem Schlossberg wurden sie fotografiert.



Bild: Jörg Jäger



Bild: Die Kravallerie

Mit der besten Freundin kann man über alles reden. Auch über den Stromanbieter? „Warum eigentlich nicht?“, meint Irene Graf vom Vertrieb der Stadtwerke Tübingen, „zumal sich gerade viele Menschen Gedanken über den eigenen Konsum machen.“ Sie betreut die Aktion „TüStrom-Freunde“, die Tübingerinnen und Tübinger zu einer Wechselempfehlung anregen will und erklärt, was es damit auf sich hat: „Wir zeigen sehr unterschiedliche Freundespaare, die eines gemeinsam haben: ihre Liebe zu Tübingen. TüStrom-Freunde wollen zusammen etwas bewegen. Sie wünschen einander nur das Beste. Etwas, von dem sie selbst, die Stadt und die Umwelt etwas haben – das kann natürlich der TüStrom der Stadtwerke sein.“

WER JETZT EINEN TÜSTROM-FREUND WIRBT, ERHÄLT 75 EURO PRÄMIE!

Ein direkter Vorteil ist die Dankeschön-Prämie – aktuell auf 75 Euro erhöht. Wer geworben wurde, kann sich zudem, je nach Tarif, über einen Neukundenbonus freuen. Seit dem Kampagnen-Start Ende 2017 sind mehr als 300 Empfehlungen eingegangen, etwa jeder Dritte ist Kunde geworden. Im Kontext von Klimawandel und der Marktmacht großer Energiekonzerne sei die Kampagne auch als Denkanstoß gedacht, so Graf: „Ein über-

zeugendes Argument, zum TüStrom zu wechseln, ist für viele unsere Wertschöpfung vor Ort. Die Stadtwerke sind in kommunaler Hand, sichern die Daseinsvorsorge in Tübingen, und ihre Gewinne bleiben dort, wo sie entstehen. Die swt engagieren sich gesellschaftlich und ökologisch, stehen für die Energiewende in unserer Region. Jede TüStrom-Freundin und jeder TüStrom-Freund unterstützen uns dabei.“

„Die Wertschöpfung vor Ort ist für viele TüStrom-Freunde ein überzeugendes Argument.“

Zu rund 60 Prozent stammt der bisher gewonnene „TüStrom-Freundeskreis“ aus dem eigenen Netzgebiet, aber auch in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Bayern wohnen TüStrom-Freunde aller Altersgruppen. „Übrigens muss man selbst nicht Stadtwerke-Kunde sein, um uns empfehlen zu können“, erläutert Irene Graf. „Ein weiteres Plus ist, dass wir die Prämie nicht als Gutschrift verrechnen, sondern direkt aufs Bankkonto überweisen. So hat man mehr davon!“



Irene Graf

UND SO EINFACH GEHT'S



Besuchen Sie unsere Internetseite



Klicken Sie auf den Button und tragen Sie Ihren Namen und die E-Mail-Adresse Ihres TüStrom-Freundes in das Formular ein.



Schreiben Sie Ihrem Freund ein paar nette Grußzeilen, er freut sich bestimmt darüber. Vielleicht teilt er ja seinen Neukundenbonus von bis zu 250 Euro mit Ihnen?



Sobald Ihr Freund mit TüStrom der Stadtwerke Tübingen beliefert wird, überweisen wir Ihnen umgehend Ihre Prämie von 75 Euro.

Wir sind für Sie da!
swt-Kundenservice:
Montag – Freitag, 8 – 18 Uhr
Eisenhutstraße 6
Telefon: 07071 157-300
kundenservice@swtue.de

„UNSER BERGWERK MIT WEISSER KOHLE“

VOR 90 JAHREN BAUTEN DIE STADTWERKE DAS WASSERKRAFTWERK AN DER RAPPENBERGHALDE. HEUTE LIEFERT ES SAUBEREN STROM FÜR 1.700 HAUSHALTE – UND DAS MIT DEM MODERNEN FISCHABSTIEG SEIT 2015 NOCH UMWELTVERTRÄGLICHER.

Als 1902 das erste städtische Elektrizitätswerk in der Nonnengasse in Betrieb ging, war Strom noch ein Luxusprodukt für wenige. Doch vor allem die immer besseren und erschwinglicheren Leuchtmittel ließen die Nachfrage wachsen. Ab 1911 half das Neckarwerk, den Stromhunger durch Wasserkraft zu stillen. In den 1920er-Jahren war Strom im Alltag unverzichtbar geworden – und weitere Erzeugungsanlagen nötig: Das Nymphenkraftwerk an der Neckarbrücke nutzte das Gefälle der Ammer. In einer Sauggasmaschine beim Neckarwerk wurde Koks aus dem Gaswerk verfeuert. 1923 kam ein fortschrittliches Pumpspeicherkraftwerk mit Reservoir auf dem Österberg dazu. Zur Stromabnahme wurde erstmals ein Vertrag mit dem benachbarten Versorger, der Elektrischen Kraftübertragung Herrenberg (EKH), geschlossen.



Blick auf das Kraftwerk Tübingen-Herrenberg nach Fertigstellung 1930 und auf das neu regulierte Neckarufer. Auf das schon damals im oberen Alleenbereich geplante Freibad mussten die Tübinger noch bis 1951 warten.

WASSERKRAFT AM NECKAR

Da nach dem Ersten Weltkrieg Kohle aus dem Saarland nicht mehr zur Verfügung stand, setzte Tübingen aufs Wasser als Energieträger. Doch für einen geplanten Kraftwerksstandort unterhalb von Lustnau erhielt Reutlingen den Zuschlag. blieb also der Obere Neckar. Hier war die EKH aktiv: Bereits seit 1903 erzeugten die Gebrüder Jung-



Kraftwerks-Baustelle 1929

hans aus Schramberg im Kiebingen Kraftwerk Strom für ihre Weckerproduktion in Rottenburg. Als Abnehmer wurden auch Unterjesingen und andere Orte gewonnen – so entstand 1905 die Elektrische Kraftübertragung Herrenberg. Der Verbund wuchs zu einem der größten genossenschaftlichen Stromversorger im Land, der auch Gemeinden um Tübingen, Waldenbuch und Sindelfingen belieferte.

GEMEINSCHAFTSPROJEKT UND VISIONEN

1919 reichte die EKH ein Baugesuch für ein Wasserkraftwerk bei Weilheim ein. Doch den Tübinger Stadtwerken gelang es nach langen Verhandlungen, sich auf ein gemeinsames Projekt zu einigen. Dabei wurde sogar eine abenteuerliche Variante in Betracht gezogen: den Neckar ins Ammertal umzuleiten, dort zu einem großen See aufzustauen und das Wasser beim heutigen Westbahnhof durch einen Stollen ins Flussbett zurück zu einem Kraftwerk zu leiten. Die Gutachter entschieden bekanntlich anders.

Das Kraftwerk an der Rappenberghalde sollte – über einen abgezweigten Kanal – das gesamte Flussgefälle von 7,50 Meter nutzen. 1926 begann der Bau am Hirschauer Wehr, im Herbst 1929 war das „Kraftwerk Tübingen Herrenberg K. T. H.“ mit seinen zwei Turbinen fertiggestellt.

EIGEN- ODER FREMDVERSORGUNG? SCHON VOR 90 JAHREN EINE AKTUELLE FRAGE

Unumstritten war das alles nicht. Bei einer Bürgerversammlung im Museum 1928 wurden die Vor- und Nachteile der Investitionen in die Strom-Eigenproduktion diskutiert. Oberbürgermeister Adolf Scheef und Betriebsdirektor Otto Henig stellten die energiepolitische Lage dar – die Gefahr der „Vertristung durch die



Hirschauer Wehr in Bau (links). Für die Bauarbeiten am Flutkanal und Kraftwerk wurden eigens Gleise verlegt.



Kapitalmächte der elektrischen Großversorgung“. Im fünfseitigen Bericht der Tübinger Chronik vom 24. April 1928 heißt es: „Wenn wir Jahr und Jahr Fremdstrom beziehen würden, so muss unsere heimische Wirtschaft in Tübingen, vom industriellen bis zum letzten kleinen Verbraucher, bei dem abends eine bescheidene Lampe glüht, jahraus, jahrein (...) Tribut zahlen an die großen Kapitalmächte der Elektrizitätswirtschaft.“ – Billiger würde das sicher nicht. So entschied man sich für die Eigenständigkeit.

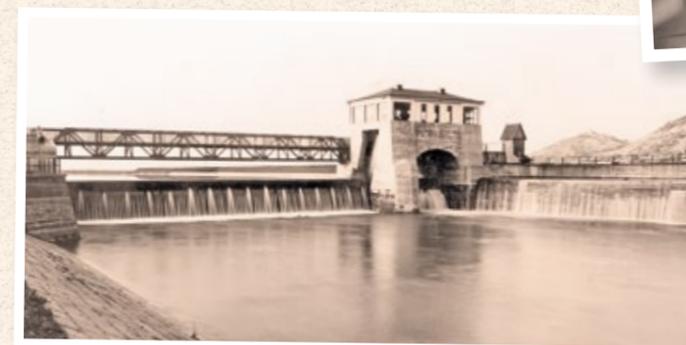
„Den Ausbau unseres ‚Bergwerks mit weißer Kohle‘ sind wir uns und unseren Nachkommen schuldig.“

Betriebsleiter Otto Henig auf der Bürgerversammlung 1928 über die Wasserkraft



Bilder: swt-Archiv

Blick ins Innere mit Generatoren, 1930



Stauwehr Hirschau anno 1930: Hier wird ein Teil des Neckars abgezweigt und über einen 1,7 km langen Kanal zum Kraftwerk geleitet.

Tatsächlich konnten die Stadtwerke dank des neuen „K. T. H.“ den Strombedarf vorübergehend ganz decken, sofern nicht geringe Wasserführung oder Frost dazwischenkamen. Doch das Ende der „Strominsel“ Tübingen war absehbar. 1931 wurde gleich neben dem Wasserkraftwerk ein Umspannwerk eingerichtet, das Tübingen den nötigen Zugang zum überregionalen Hochspannungsnetz eröffnete. ⚡

Quellen: swt (Hrsg.), Energisch für Tübingen. 140 Jahre Gas. 100 Jahre Strom, 2002, sowie swt-Archiv

WASSERKRAFTWERK RAPPENBERGHALDE IN ZAHLEN

- 1926 – 1929 Bau des „Kraftwerks Tübingen Herrenberg“
- 1930 Inbetriebnahme gemeinsam mit der Elektrischen Kraftübertragung Herrenberg (EKH)
- 1942 Nachdem die EKH in der Energie-Versorgung Schwaben aufgegangen ist, übernehmen die Stadtwerke die Anlage als „Kraftwerk Tübingen“ ganz.
- 1999 Sanierung und Einrichtung der Fischtreppe
- 2013 Erneuerung des Rechenreinigers und Einrichtung eines Fischabstiegs
- 2018 Kanalsanierung mit Streichwehr
- 1.500 kW maximale Leistung
- 6,7 Mio. kWh Stromerzeugung pro Jahr – genug für rund 1.700 Vier-Personen-Haushalte

WASSERKRAFT-ERLEBNISTAG

Die Stadtwerke laden ins Kraftwerk Rappenberghalde ein! Zum 90-jährigen Bestehen der Anlage gibt es ein buntes Fest mit Musik, Kinderprogramm, Speis und Trank. Bei Führungen erfahren Sie, wie hier sauberer Strom erzeugt wird und wie der moderne Fischabstieg funktioniert.

Sonntag, 22. September, 11 bis 17 Uhr
Kraftwerk Rappenberghalde
(beim Campingplatz)



WERDE TEIL DER SWT-FAMILIE!

Bettina Rudischer von der swt-Personalabteilung: „Einmal im Monat treffen wir uns mit unseren Azubis zum gemeinsamen Austausch oder zu kleinen Workshops und führen regelmäßig Einzelgespräche. Es ist uns sehr wichtig, neben der fachlichen Entwicklung auch die persönliche zu fördern, die Auszubildenden über die drei Lehrjahre hinaus gut in die Zukunft zu begleiten. Ich finde es toll zu sehen, wie aus den Jugendlichen selbstständige und selbstbewusste Menschen werden!“

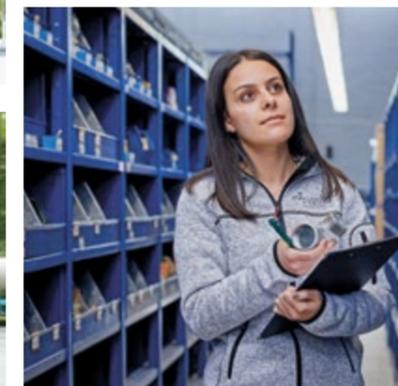
DIESE JOBS WARTEN AUF DICH

- Industriekaufmann/-frau
- Anlagenmechaniker/-in Fachrichtung Rohrsystemtechnik
- Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe (jeweils m/w/*)
- Auch Studierende im dualen Studium sind willkommen!

Weitere Infos unter www.swtue.de/ausbildung



Ingo Straten und Bettina Rudischer kümmern sich in der Personalabteilung um die Ausbildung bei den swt.



„Mir macht es Spaß, mit netten und lustigen Kollegen zusammenzuarbeiten und viel Neues kennenzulernen.“ Marie Seyboldt (Bild links, ganz links)



Unsere „Neuen“: (hinten) Mert-Chan Yavuz, Luis Bürker, Mika Augsbürger, Markos Pasios, Jura Masic, (vorne) Marie Seyboldt, Ebru Maraslioglu und DHBW-Studentin Lea Fessler



„Wir kriegen interessante Projekte im ganzen Netzgebiet mit!“ Leon Reichert



„Die Einführungstage haben mir sehr gefallen, bei denen wir die anderen Azubis und das ganze Unternehmen kennenlernen konnten.“ Ebru Maraslioglu



„Durch ein Praktikum habe ich den idealen Ausbildungsbetrieb für mich entdeckt.“ Bachir Dean Omirate



„Die Leute haben Spaß, und ich weiß genau, wofür ich das alles mache!“ Rudi Hilt



TROTZ ETWA 500 AUSBILDUNGSBERUFEN IN DEUTSCHLAND SIND „KLASSIKER“ WIE KAUFLEUTE UND ELEKTRIKER HOCH IM KURS. TECHNISCHE FACHKRÄFTE WERDEN ÜBERALL GESUCHT. EINE AUSBILDUNG BEI DEN STADTWERKEN TÜBINGEN BIETET DAHER BESTE PERSPEKTIVEN!

Als Azubi bei den swt erwarten dich eine umfassende, praxisnahe Ausbildung, eine tolle Zeit mit spannenden Aufgaben und zahlreiche weitere Vorteile:

EINFÜHRUNGSTAGE FÜR DEN GELUNGENEN START

In der ersten Woche lernst du auf einer Tour durch Tübingen die Stadtwerke-Anlagen wie Kraftwerke, Bäder und Parkhäuser kennen und erhältst Einblicke in die Abläufe im Betrieb. So bist du bestens ausgestattet für deine Zukunft bei uns.

KNOW-HOW VON ANFANG AN

In unserer internen swt-Akademie stehen dir vielfältige Schulungsangebote offen, um dich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

EIGENES NOTEBOOK FÜR MEHR UNABHÄNGIGKEIT

Während du unsere Abteilungen durchläufst, ist dein Notebook dein treuer Begleiter. Wie man professionell damit umgeht, lernst du in unseren kostenlosen Schulungen.

ARBEITSMATERIAL FÜR GRENZENLOSEN LERNERFOLG

Wir stellen dir Werkzeuge, Prüfungsunterlagen und Büromaterialien für die Berufsschule kostenlos zur Verfügung.

BERUFSSCHULE OHNE NEBENKOSTEN

Technischen Azubis, die Blockunterricht in Mannheim oder Stuttgart haben, zahlen wir die Unterkunft und die Fahrtkosten. Vom ÖPNV-Ticket in den Betrieb übernehmen wir die Hälfte.

BETRIEBSRESTAURANT FÜR DEN GROSSEN UND KLEINEN HUNGER

Wähle in unserer Kantine aus täglich wechselnden, gesunden und leckeren Speisen – zu vergünstigten Preisen!

SWT-SPORTGRUPPE FÜR FITNESS-FANS

Von Yoga bis Joggen – unsere swt-Sportgruppen bieten dir eine bunte Auswahl sportlicher Aktivitäten.

EVENTS FÜR ZUSAMMENHALT IM TEAM

Für echten Teamgeist und gute Stimmung veranstalten wir Azubi-Ausflüge, Grillfeste und die alljährliche Azubi-Weihnachtsfeier. Hier kannst du Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen.

MITWIRKER SEIN

Werde selbst aktiv, beteilige dich an der Organisation von Festen und Veranstaltungen, am Azubi-Stand auf der großen Weihnachtsfeier oder repräsentiere die swt in Schulen und beim Standdienst auf Events und Azubi-Messen!

DU BIST NICHT ALLEIN!

Bei den swt sind stets rund 30 Azubis beschäftigt, mit denen du dich austauschen kannst. In jeder Abteilung triffst du auf einen Ausbildungsbeauftragten, der dich unterstützt. Und die Kollegen stehen dir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. 🍀



Die neue Generation im Heizungsbau

PLATZ ZWEI BEIM SWT-UMWELTPREIS 2018: DER GING AN SCHNEIDER & WETZEL, EINEN MEISTERBETRIEB FÜR HEIZUNG UND SANITÄR AUS MÖSSINGEN. DIE JUNGEN GESCHÄFTSFÜHRER ÜBERZEUGTEN MIT IHRER HERANGEHENSWEISE UND MIT PRAKTISCHEN LÖSUNGEN.

„Eigentlich wäre Umwelt ja gerade in unserer Branche ein Thema“, sagt Simon Wetzel, einer der Geschäftsführer von Schneider & Wetzel, Meisterbetrieb für Heizung und Sanitär in Mössingen. Eigentlich! Tatsächlich ist in der Praxis längst nicht jede neue Heizung auf Umwelt- und Klimaschutz ausgelegt. Vielerorts bleiben Chancen ungenutzt. Das wollen die Chefs des Mössinger Betriebs grundlegend anders machen.

„Wärmepumpen sind die Zukunft“, sagt Raphael Schneider. „In zehn Jahren wird es kaum noch einen

Neubau ohne Wärmepumpe geben.“ Schon jetzt würden Architekten, Planer und viele Kunden gezielt danach fragen. Bei tieferen Erdwärmepumpen winken die Mössinger ab, da stehen sie nicht dahinter. Viel besser sei ein Ringgraben-Kollektor ums Haus herum, wo man ja eh meist gräbt, etwa zwei Meter tief kann reichen. Schneider & Wetzel machen sich fit für die neueste Technologie, gehen regelmäßig zu Fortbildungen, holen aus jeder Anlage das Optimum raus. Aus Prinzip. Wer ihnen einige Minuten zuhört, glaubt auf Wort, was Schneider sagt: „Wir lieben Heizungen.“

Raphael Schneider, 27 (links), und Simon Wetzel, 30, waren früher Kollegen in einer anderen Firma. 2015 haben sie ihre eigene gegründet. So oft es geht, fahren sie mit Lastenfahrrädern zu Kunden. „200 Kilo kann man gut transportieren“, berichtet Schneider. „Hier in Mössingen ist man gleich schnell auf der Baustelle wie mit dem Auto. Einer unserer Kollegen fährt sogar bis nach Tübingen in die Berufsschule.“

Bilder: Schneider & Wetzel



In dieser Werkstatt hatte einst Raphael Schneiders Opa seine Flaschnerei, fast 50 Jahre lang. Sieben Jahre standen die Räume leer, dann hat sein Enkel neu angefangen, alles renoviert, neue Maschinen reingestellt und auch die Regalwände eigenhändig gebaut.

2015 von zwei Mitzwanzigern gegründet, hat die Firma Schneider & Wetzel aktuell ein neunköpfiges Team – der Älteste ist 43 Jahre alt. „Dass wir so jung sind, ist unser Vorteil“, sagt Simon Wetzel. „Wer sich heute eine Heizung einbauen lässt, will ja auch sicher gehen, dass wir die nächsten Jahrzehnte da sind und die Anlage betreuen.“

Das werden auch die neuen Firmräume verkörpern. Auf die neue Fläche kommt nicht etwa eine Bad-Ausstellung, wie man es vielleicht erwarten könnte. Bäder machen sie gern, aber bei den Heizungen, da wollen sie punkten.

DAMIT KUNDEN ALLES VERSTEHEN
„Drüben in den neuen Räumen bauen wir effiziente Heizsysteme auf. So, dass der Kunde alles verstehen kann und begreift, was in seinem Gebäude möglich ist“, plant Wetzel. Erklären ist wichtig, da nehmen sich die beiden Zeit. Ihre Angebote sind ungewöhnlich ausführliche Druckwerke, sie werden mit den Kunden durchgearbeitet. Die jungen Unternehmer wollen, dass ihre Kunden fachkundig sind. Dann entscheiden sie sich für den

Dienstleister, der mit Qualität überzeugt, das ist die Philosophie.

ALS GRÜNDER AUSGEZEICHNET
Mit den neuen Räumen geht die Ära im Hinterhof zu Ende – endlich eine sichtbare Front zur Durchgangsstraße hin! Die beiden Unternehmer, 2015 von der Handwerkskammer als „Gründer des Jahres“ ausgezeichnet, legen Wert auf ein gutes Erscheinungsbild. Auf der Internetseite stehen Zitate von Goethe und Wilhelm Busch – nicht gerade branchentypisch. „Viele denken, Handwerker sind unpünktlich, pfuschen und machen Dreck. Wir nicht. Nur ein Beispiel: Wir rufen an, falls wir zehn Minuten zu spät sind“, erklärt Schneider. Fotobücher vieler Projekte liegen aus, damit Interessenten schauen können, was sie erwartet.

DIE WERKSTATT VOM OPA
Einst hatte der Großvater von Raphael Schneider am selben Ort eine Flaschnerei. Er war berühmt dafür, sich immer zu kümmern. Das hat die junge Generation übernommen, 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kommen sie zu Notfällen. Mit ihrem Angebot sind sie breit aufgestellt: Bad, Heizung, Installation und Haustechnik samt Service. Dazu erneuerbare Energien und klassische Bauflaschnerei. Nach wie vor arbeiten die beiden Gründer etwa 70 Stunden pro Woche, plus Noteinsätze am Wochenende. Nach ihren Hobbys gefragt, lachen die beiden Familienväter. Und sprechen dann wieder über Heizungen. 🌱

www.schneider-wetzel.de



VON LUST NOW BIS THE WHO

SIE HEISSEN „THE WHO“, „LUST NOW“ UND „NECKARWASSER“: DIE BIERE DES TÜBINGER BRAUWERKS FREISTIL. HIER ENTSTEHEN CRAFT BIERE, HANDWERKLICH HERGESTELLT, MIT LUST AUF IMMER WIEDER NEUE UND BESONDERE GESCHMACKSERLEBNISSE.

„Bei Craft Bier nimmt man mehr Geschmack und Gerüche wahr als bei den in Deutschland traditionell und industriell hergestellten Sorten Pils, Export und Weizen“, schwärmt Richard Marcic: „Der Geschmack und die Lust am Experiment stehen im Fokus.“ Marcic ist mit Thomas Feger Inhaber des Brauwerks Freistil. Seit 2017 gibt es die kleine Brauerei im Französischen Viertel, in

der Pale Ale, India Pale Ale und auch mal Stout oder NEIPA produziert werden. Anfangs arbeiteten Feger und Marcic hier mit zwei kleinen 50-Liter-Braugeräten. Heute mieten sie sich zum Herstellen ihrer drei Hauptsorten in einer Brauerei ein. Auch wenn die Mengen schnell wachsen – „in der Welt des Bieres sind wir eine Mikrobrauerei“, betont Feger.

Bilder: Brauwerk Freistil



Inspiziert von Tübingen, den USA und Neuseeland: Richard Marcic und Thomas Feger in ihrer Brauerei im Französischen Viertel

EXPERIMENTELLES BIERBRAUEN

Die drei Freistil Biere bestehen aus Hopfen, Malz, Hefe und Wasser – eher zufällig, wie es das Reinheitsgebot vorgibt, denn in der kreativen Craft-Bier-Szene ist das kein Muss. In der Brauküche in Tübingen wird experimentiert. Jede Woche entstehen Biere mit neuen Geschmacksrichtungen. Da ist die Rede von fruchtig rund, mächtig eckig, von Citrus-, Kaffee- oder Karamellnoten: „Craft-Bier-Trinker wollen immer wieder neue Biererlebnisse, und Craft-Bier-Brauer wollen immer wieder neue Rezepte entwickeln“, sagt Feger. Rund 20 Malz- und 80 Hopfensorten kommen dabei zum Einsatz; die auf bestimmten Geschmack und Geruch gezüchteten Hopfensorten stammen aus der ganzen Welt.

Noch ist Brauwerk Freistil für die Inhaber ein Nebenjob. Thomas Feger ist Biochemiker. In Amerika lernte er die dort blühende Craft-Bier-Kultur kennen – und war begeistert. Er begann, erst als Hobby, das Bierbrauen, informierte sich rundum, tauschte sich mit anderen Brau-ern aus. Betriebswirtschaftler Richard Marcic brachte seine Craft-Bier-Liebe aus seiner Heimat Neuseeland mit. „Als wir anfangen, war Craft Bier in Deutschland noch selten“, erzählt Marcic, „heute nimmt das richtig Fahrt auf.“

TASTING DURCH DIE CRAFT BIER WELT

Verkauft wird Freistil Bier in der Region Tübingen in Geschäften, Restaurants und Kneipen. Der Brauereiladen im Provenceweg öffnet zweimal in der Woche. Hier gibt es neben eigenen Erzeugnissen ein ständig wechselndes Biersortiment aus der ganzen Welt. Im Herbst wird ein weiterer Laden in der Haaggasse eröffnet. Wer kosten will, kann einfach vorbeikommen oder sich online für ein Tasting anmelden: „In zwei Stunden probieren wir uns dabei durch die Craft-Bier-Welt und erklären, wie man gutes Bier macht. Das macht Riesenspaß, und viele Leute sind überrascht, wie unterschiedlich Bier schmecken kann“, erzählt Feger begeistert. Ganz neu ist „Wanne B“, das bald auf den Markt kommt. Auch in diesem Namen versteckt sich die lokale Herkunft. Thomas Feger: „Die Namen all unserer Biere sind von Tübingen inspiriert.“



Craft Bier: handwerklich von unabhängigen Brauereien gebräutes Bier. Die Bewegung stammt aus den USA. Auch in Deutschland entstehen immer mehr Kreativbiere in Mikrobrauereien, die alte oder ausländische Bierstile neu interpretieren.

ALS STADTWERKE TÜBINGEN SIND WIR FEST VERWURZELT IN DER REGION, DIE VIEL BESONDERES ZU BIETEN HAT. MIT UNSERER SERIE MÖCHTEN WIR IHREN APPETIT AUF PRODUKTE HIESIGER HERSTELLER ANREGEN.

Gutes
aus der
Region

VORTEILS-COUPON:
15% RABATT FÜR SWT-KUNDEN!

AUF ALLE BIERSORTEN DES BRAUWERKS
FREISTIL

- bei Online-Bestellung im Schwäbischen Shop <https://www.schwaebischer-shop.de/swt-aktion.html>
Aktionscode: SWT-Freistil
- beim Einkauf im Silberburg-Laden am Tübinger Marktplatz mit diesem Coupon. Zusätzlich gibt's im Laden eine Tasse Kaffee gratis (einmal gültig bis 26. September 2019).



WEITERE INFOS UNTER:
WWW.FREISTIL.BEER



Bilder: Museum der Universität Tübingen

EX MACHINA LEONARDO DA VINCI IM MUT

Am 2. Mai 1519 starb Leonardo da Vinci in Amboise. Zu seinem 500. Todestag zeigt das Museum der Universität Tübingen (MUT) auf Schloss Hohentübingen eine umfangreiche und überraschend inszenierte Ausstellung – die einzige größere Präsentation in Deutschland. Im Zentrum stehen etwa 50 Nachbauten von Leonardos Maschinenentwürfen. Die von italienischen Handwerkern konstruierten Objekte werden in Werkstatträumen, als Erfindungslabor oder Erfahrungsraum inszeniert und verweisen so auf den „Mythos Leonardo“ als wissensdurstiges Universalgenie und Idealtyp des Renaissance-Menschen.

Wie kaum ein anderer verband Leonardo in seinen Zeichnungen das Wissen seiner Zeit, Kunst, Wissenschaft und Technik und wurde so zu einer Ikone der Interdisziplinarität. „Der Mythos Leonardo liegt an ideal zusammenfallenden Faktoren“, so Museumsdirektor Prof. Dr. Ernst Seidl: „Seinen genialen Fähigkeiten und breiten Interessen. Aber auch daran, dass er ein eigenartiger Mensch war – unkonventionell, auffällig gekleidet, Pazifist, Vegetarier, Linkshänder, schwul, unabhängig – und dass wir nur wenig über ihn wissen. Seine *Mona Lisa* gilt als das bekannteste Bild der Welt, und aktuell ist der *Salvator mundi* das teuerste je versteigerte Gemälde.“ Besonders freut Seidl, dass auch Studierende an der großen Jahresausstellung des MUT beteiligt waren: „Aus dem Praxisseminar sind ein Kinderprogramm und ‚Leos Erfinderwerkstatt da Winzig‘ hervorgegangen, mit Quiz, Workshops und Sonderveranstaltungen – großartig!“

3. Mai bis 1. Dezember 2019
Museum Alte Kulturen,
Schloss Hohentübingen
Mi. bis So. 10 bis 17 Uhr,
Do. 10 bis 19 Uhr
www.unimuseum.de

Modell der Sperrfeuerwaffe
nach Leonardo da Vinci



SOMMERKONZERTE IM KLOSTER BEBENHAUSEN

Einen schöneren Rahmen kann man sich für Musikgenuss kaum wünschen als das Sommerrefektorium des Klosters Bebenhausen. Unter seinem gotischen Sternengewölbe speisten einst die Mönche, heute begeistert die Atmosphäre die Besucher der Sommerkonzerte. Das Kulturreferat der Eberhard Karls Universität und die Museumsgesellschaft Tübingen haben neben heimischen Konzertgrößen wie dem Tübinger Kammerorchester auch hochkarätige internationale Gäste eingeladen. Das breite Spektrum reicht von Händel und Mozart über Piazzolla bis zur Filmmusik von Morricone und „Game of Thrones“. Den Auftakt macht am 8. Juni die Camerata Bohemica Prag unter der Leitung von Gudni A. Emilsson.

Jeden Samstag vom 8. Juni bis 27. Juli, 18.30 Uhr
Kloster Bebenhausen,
Programm unter
www.konzerte-tuebingen.de
Karten online und bei den
örtlichen Vorverkaufsstellen



Der Klarinetist Dimitri Ashkenazy spielt beim Eröffnungskonzert.

Bild: Stefan Schweiger

SOUNDTRACK SPITZENSport MIT PARTY-STIMMUNG

Weltklasse-Leichtathletik, Spitzensportler zum Greifen nah, Party-Stimmung im Freien – und Tübingens erste Sport-Liveübertragung im Fernsehen: Die LAV Stadtwerke Tübingen lädt am 22. Juni zum Soundtrack ins Tübinger SV-03-Stadion ein. Athleten aus über 40 Nationen treten an zu packenden Lauf-, Sprint- und Sprungwettbewerben. Beim 600-m-Schülerlauf und dem Soundtrack10k mit Start in der Jahnallee kann jeder selbst aktiv werden. Für gute Laune sorgt ein DJ, für Abkühlung frische Smoothies vom swt-Fahrradmixer. Den krönenden Abschluss bildet um 22 Uhr das Konzert von Bakermat und Klangkarussell.

22. Juni, 15 bis 1 Uhr
im SV-03-Stadion Tübingen
Infos unter www.soundtracktuebingen.com
Tickets auch beim Verkehrsverein,
den TM-Vorverkaufsstellen und bei
www.ticketmaster.de



Bild: Axel Kohring,
Beautiful Sports

TERMINVORSCHAU

Mit dem „swt-KulturWerk“ beim Neckar-Stauwehr bieten die Stadtwerke Tübingen einen außergewöhnlichen Ort für Kunst und Kultur.

SONNTAG, 14. JULI, 20 UHR

Grammy-Gewinner Bob Reynolds kommt wieder! Bereits 2018 brillierte die Bob Reynolds Group um den Saxophonisten Bob Reynolds im swt-KulturWerk. Veranstalter ist diesmal Jazz im Prinz Karl. Kongeniale Mitstreiter sind Ruslan Sirota (Keyboard), Janek Gwizdala (Bass) und Chaun Horton am Schlagzeug.

Informationen zu Tickets unter www.jipk.de

SONNTAG, 20. JULI, 20 UHR

Tango non Tanto: Diese Formation hat sich dem argentinischen Tango verschrieben. Doch die Musiker haben auch ein großes Repertoire an klassischer Kammermusik, das sie gern mit dem Tango verbinden.

Karten zu 14 Euro (ermäßigt 12 Euro) beim Tübinger Verkehrsverein an der Neckarbrücke und unter kulturwerk@swtue.de

MITTWOCH, 09. OKTOBER, 20 UHR

Der Höhepunkt im Herbst: **HATTLER.** Hellmut Hattler ist in Deutschland legendär und auch in der internationalen Jazz-Szene eine feste Größe. Seit einigen Jahren fokussiert er seine ganze Leidenschaft auf sein Lieblingsprojekt HATTLER.

Karten beim Verkehrsverein an der Neckarbrücke oder unter kulturwerk@swtue.de



Bob Reynolds



Markus Gähler von „Tango non Tanto“ am Kontrabass



Legendär: Hattler

Wir beraten Sie gerne!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH – SIE HABEN GEWONNEN!

DIE GEWINNER DER VERLOSUNG ZU UNSERER LESERBEFRAGUNG:

APPLE IPAD MINI

Siebert Knecht, Tübingen

10 x 50-EURO-EINKAUFSGUTSCHEIN

- Peter Gunzert, Tübingen
- Julia Hähnel, Tübingen
- Philipp Mäntele, Tübingen-Derendingen
- Myrta Neubauer, Tübingen
- Karen Riedl, Tübingen
- Steffen Rist, Pfullingen
- Jonathan Rümmelein, Gomaringen/Stockach
- Antje Stockburger, Gomaringen
- Heike Thon, Tübingen

DAS SWT-GEWINNSPIEL: MITMACHEN UND GEWINNEN!

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten gemäß den Teilnahmebedingungen verarbeitet werden. Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahmebedingungen unter www.swtue.de/tuewelt.

Bitte informieren Sie mich künftig über Produkte und Tarife der swt. Meine Angaben werden für Zwecke der Werbung für swt-Produkte und Dienstleistungen, der Markt- und Meinungsforschung verarbeitet. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Die Informationen nach DSGVO finden Sie unter www.swtue.de/informationen-nach-dsgvo.

Datum _____ Unterschrift _____



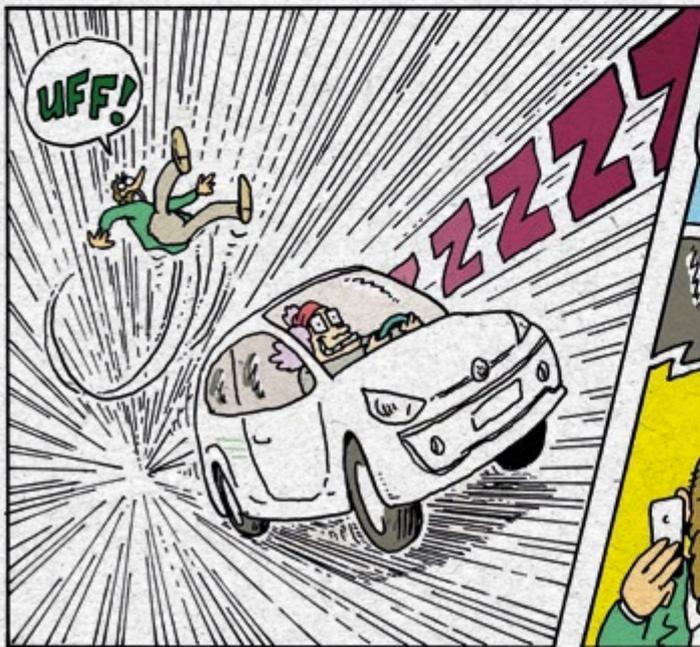
Entgelt bezahlt Empfänger

Antwort

Stadtwerke Tübingen GmbH
Kommunikation und Marketing
Postfach 2440
72014 Tübingen

D' GISELA ...fliegt

HAIMO KINZLER



Das swt-Gewinnspiel

GEWINNSPIELFRAGE

Welches der folgenden Wortspiele findet sich NICHT auf den neuen Elektro-Mietfahrzeugen der Stadtwerke?

IHRE ANTWORT

- FLITZN mit E
- ABHBN mit E
- CRUISN mit E

So einfach geht's:
Richtige Antwort ankreuzen, Karte ausschneiden und ab in die Post!
Oder per E-Mail an tuewelt@swtue.de.
Einsendeschluss ist der 8. Juli 2019.



MITMACHEN UND GEWINNEN!

- 1. PREIS**
Ein Wochenende E-Auto Probe fahren (BMW i3) im Gesamtwert von 234 Euro
- 2. PREIS**
3 Monate kostenlos TüBus fahren: übertragbare Monatskarten im Gesamtwert von 156 Euro
- 3. PREIS**
Theatervergnügen im LTT: Gutschein für zwei Karten im Wert von zusammen 44 Euro
- 4.-10. PREIS**
Je eine Familienkarte für die Ausstellung „Ex Machina“ Leonardo da Vincis Maschine im Museum der Universität Tübingen im Wert von je 12 Euro

